

Sy Montgomery: "Das Geschenk des Kolibris"

## Unauslöschliche Funken des Lebens

Von Kim Kindermann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 03.12.2024

**Seit Sy Montgomery mit ihrem Sachbuch „Rendezvous mit einem Oktopus“ die Bestsellerlisten stürmte, gehörte sie zu den besten Naturewratern der Welt. In ihren über 20 Büchern geht es immer um das Verhältnis zu den Tieren, und was für eine wunderbare Bereicherung sie sind: nach den Schweinen, Delfinen, Spinnen und Hunden schaut sie jetzt auf die Kolibris.**

Sy Montgomery ist eine Meisterin im Erzählen: Mit ihrem grandiosen Schreibstil, der wissend und von Poesie geprägt ist, öffnet sie immer wieder neue Türen zur Wunderkammer Natur. Inspirierend, mutmachend und beglückend. Jedes Mal gelingt ihr dieser Coup bestens. "Das Geschenk des Kolibris " ist selbst ein Geschenk!

### Zauberhafte Wesen

Diesen winzigen zauberhaften Wesen, deren Körper neben zwei großen Lungenflügeln, aus einem vergleichsweise „riesengroßen Herzen“ und neun Luftsäcken, vor allem aus Luft besteht. Vögel, die so „zart wie Seifenschaum“ sind. Die Naturforscherin beschreibt zwei Exemplare, die sie mithilfe großzuziehen.

Zuni und Maya waren nicht größer als „zwei Hummeln“, als sie zur Vogelretterin kamen. Großgezogen wurden sie im Brutkasten und mit Spritzen, die im Vergleich zu ihnen so wuchtig aussahen wie „das Empire State Building“.

Die Vogelkinder mit ihren kurzen schwarzen Schnäbeln, den stecknadelgroßen Augen und den grünlichen Federstoppeln bedurften der Rundpflege, denn Kolibri-Mütter müssen über hundert Mal am Tag ausfliegen, um Nahrung für ihren Nachwuchs zu beschaffen. Heißt konkret: Nektar oder Fruchtfiegen. Oder im Fall der Rettung: ein Nektar, der mit Vitaminen, Enzymen und Ölen angereichert ist, und der alle 20 Minuten verabreicht werden muss.

Sy Montgomery

### Das Geschenk des Kolibris

Übersetzt aus dem amerikanischen Englisch von Stefanie Schäfer

Diogenes/ Zürich 2024

128 Seiten

18 Euro

## **Vogelretterin im Einsatz**

Schon nach vier Seiten lernt man all das, ist beglückt von der Sprache und folgt der Autorin mühelos auf ihrem Weg. Der führt rasch zu der Vogelretterin Brenda Sherburn in Kalifornien, deren ganzer Einsatz seit Jahrzehnten der Rettung der Kolibris gilt. In ihrem Haus schwirren zahlreiche Exemplare umher, ihr Garten ist ein „Paradies für Bestäuber“: Kornblumen, Schmetterlingsflieder, Akelei, Lupinen, Habichtskraut sorgen für das nötige Mikroklima. Kolibris, so lernt man, lieben Spalierblumen, auch weil sie die besonders gut umschwirren können. Ein Geräusch, das wie Musik klingt, entsteht dabei.

Erwachsen sind Kolibris die leichtesten und schnellsten Vögel der Welt, sie legen unglaublich lange Strecken zurück, können rückwärts und kopfüber fliegen und sie können schweben. „Jahrhundertlang ahnte niemand, wie sie das machen, man hielt es schlicht für Zauberei“, schreibt Sy Montgomery. Es gibt Hunderte von Kolibriarten in Süd- und Nordamerika. Die kleinste ist der Hummelkolibri mit 6 Zentimeter Länge auf Kuba.

## **Schon in der Mythologie bewundert**

Kein Wunder also, dass Kolibris mit ihren schillernden, schwebenden Körpern, die so winzig, schnell und schön sind, in der Mythologie der amerikanischen Ureinwohner für den „unauslöschlichen Funken des Lebens“ stehen. Die Azteken hielten die Kolibris für tapfere, wiedergeborene Kämpfer und die Spanier nannten sie „Auferstehungsvögel“, als sie die Tiere zum ersten Mal bei der Eroberung der neuen Welt sahen.

Trotz der Verehrung, die den Vögeln weltweit begegnet, sind auch sie wie viele andere Bestäuber wie Schmetterlinge und Bienen in ihrem Lebensraum bedroht. In Kalifornien etwa setzen den Vögeln die zunehmenden Feuer zu: Der Rauch erschwert den Kolibris die Atmung. Dazu kommt die Zerstörung von Sümpfen und Wäldern, der Einsatz von Pestiziden und die zunehmende Zahl an Hauskatzen.

Weltweit sind Retter im Einsatz. Viele stellt Sy Montgomery in ihrem Buch vor, besucht sie und begleitet sie bei ihrer Arbeit. Die ist hohe Kunst, denn der delikate Körperbau der Vögel macht es schwer, sie richtig zu pflegen. Laien sollten daher die Finger von verletzten und verwaisten Vögeln lassen und Fachleute dazu rufen. Brenda Sherburn etwa braucht mehrere Monate, um die von ihr geretteten Kolibris großzuziehen und auszuwildern.

Das alles lesend zu begleiten ist ein großes Abenteuer. Sy Montgomery ist schlicht eine wunderbare Beobachterin, ihr feines kleines Buch mit seinen zahlreichen farbigen Kolibri-Illustrationen ist ein beglückender Rausch.